



Haben gut lachen: Nico Beeler (rechts) und Marco Krattiger werden anlässlich des Derbys zwischen Amriswil und Näfels für ihre Saisonleistung geehrt. Kobi Hefti

Neues Beach-Duo harmonisiert bestens

Nico Beeler und Marco Krattiger sind als eines von drei neu zusammengestellten Nationalteams in die Saison gestartet. Heute sind die beiden das erfolgreichste Schweizer Beachvolleyball-Duo.

VON KÖBI HEFTI

Am vergangenen Samstag lud das Beachvolley-Duo Nico Beeler und Marco Krattiger zum Saisonrückblick ein. Auf der Gästeliste standen Leute, welche das Duo in irgendeiner Form unterstützten. Dafür bekamen sie ein herzliches Dankeschön von den beiden. Auf unterhaltsame Weise schauten sie zusammen mit den Gästen auf ihre Erfolge, Erlebnisse und schwierigen Momente zurück. Es war ein Rückblick auf zwölf Turniere im Ausland, vier in der Schweiz und zahlreiche Flüge auf drei Kontinenten über eine Distanz von 86 000 Kilometern.

Mit dem Ziel, die Qualität ihres Spiels zu steigern und sich in der Weltrangliste zu verbessern, stiegen Beeler-Krattiger in die Saison. Beides erreichten sie. Sie stiegen bis auf Position 19 der Weltrangliste auf. Aktuell ist es Rang 27. Es fehlen ihnen

jene Punkte, welche an den Weltmeisterschaften in Wien vergeben wurden. Für diese konnten sie sich nur ganz knapp nicht qualifizieren.

Ein Ausrufezeichen zum Auftakt

Beeler-Krattiger starteten mit einem Turnier in Florida in ihre Saison. Bei diesem Turnier der höchsten Kategorie lief es sehr gut. Mit einem Top-Ten-Rang setzten sie ein erstes Ausrufezeichen. «In der Qualifikation waren wir schon fast ausgeschieden, lagen nach dem ersten verlorenen Satz gegen ein Team aus Amerika 17:20 hinten, gewannen den Satz aber doch noch und setzten uns dann im Tiebreak mit 15:13 durch», erzählt Marco Krattiger. Im Achtelfinal war Endstation. Dort hätten sie mehr gegen den starken Wind als gegen das erfahrene Team aus Brasilien gespielt, erinnert sich der Thurgauer.

Weitere Turniere folgten. Sowohl im Iran wie im chinesischen Xiamen spielten sie sich auf den 9. Rang. Besonders eindrücklich war der Aufenthalt in China. Marco Krattiger: «Fast niemand kann Englisch. Dazu ist die Stadt mit den sehr engen und vollgestopften Gassen äusserst speziell. Dies war eine coole Erfahrung.» Bei den nächsten Turnieren blieb der Erfolg aus. Dafür kamen neue Erfahrungen in Rio de Janeiro bezüglich Organisation nach dem Motto «help yourself» und Fleisch-Kulinarik dazu.

Zwei Highlights

Den sportlichen Höhepunkt erlebte das Beach-Duo im Juni in Den Haag und dem Erreichen des Halbfinals. «Wir schafften es, bei diesem Turnier die beste Leistung der Saison abzurufen», bilanzieren die beiden. Dabei schlugen sie die damaligen aktuellen Nummern zwei und vier des

Rankings. «Bei diesem Turnier merkten wir, wie wir uns den Respekt der anderen Teams erspielen», so Nico Beeler. Wenig später folgte der stimmungsvolle Höhepunkt mit dem Weltklasse-Turnier in Gstaad. Nico Beeler: «Was gibt es Schöneres als daheim, inmitten der schönen Berge vor eigenem Publikum zu spielen.» Nach einem eher schwierigen Beginn lief es den beiden Ostschweizern immer besser. «Es war unbeschreiblich, mit der Stimmung, dem jubelnden Publikum, den Schweizerfahnen und den Olympiasiegern auf der anderen Seite des Netzes, gegen die wir grad den ersten Satz gewonnen hatten», schilderte Beeler noch immer emotional berührt.

Am Ende gab es Rang neun. Beim Heimturnier machten Beeler-Krattiger aber auch noch ganz neue und positive Erfahrungen. Nico Beeler dazu: «Es kamen sehr viele Leute auf uns zu, die uns gratulierten und Autogramme wünschten. Wir spürten grosse Anerkennung und Wertschätzung.»

Olympia bleibt das grosse Ziel

Nach diesem Höhepunkt folgten weitere CEV- und Coop-Beachtour-Turniere bei meist garstigen, regnerischen Bedingungen und mit Resultaten, die im Schatten der bisherigen Erfolge standen. Beeler-Krattiger fühlten sich nach der langen Saison etwas ausgelaugt. Zum Abschluss resultierten mit dem neunten Rang an den Europameisterschaften in Lettland und dem zweiten Platz bei den Schweizer Meisterschaften auf dem Bundesplatz achtbare Resultate.

«Wir wissen, woran wir arbeiten müssen, um unser Ziel Olympia 2020 in Tokio zu erreichen.»

NICO BEELER, BEACHVOLLEYBALLSPIELER

Nico Beeler und Marco Krattiger sind mit dem Erreichten zufrieden, geben sich über alles gesehen die Note 5. Ihre Ziele haben sie übertroffen, ihr Spiel stetig verbessert und sich in der Beachvolleyball-Szene im In- und Ausland einen Namen gemacht. Auf die Frage, welches ihre Erkenntnisse nach diesem Jahr seien, antwortete Marco Krattiger: «Wir sind uns bewusst, dass wir die besten Teams der Welt schlagen können und unser Projekt funktioniert.» Nico Beeler ergänzt: «Wir wissen, woran wir arbeiten müssen, damit wir konstant vorne mitspielen können und so unser Ziel Olympia 2020 in Tokio erreichen können.» Auch spielerisch ist ihnen bekannt, wo sie den Hebel ansetzen müssen. In der vergangenen Saison waren Service, Block und die Defensive noch deutlich besser als der Spielaufbau.

Das Duo Beeler-Krattiger hat dieses Jahr einen grossen Schritt nach vorne gemacht und sich auf der Tour etabliert, obwohl es zu den drei jüngsten Teams unter den Top 30 zählt und noch über wenig Erfahrung verfügt. Wie reif es schon ist, bewies es mehrfach, als nach misslungenen Turnieren eine starke Reaktion folgte. Das beste Beispiel dafür nennt Krattiger: «Vielleicht brauchte es bittere Niederlagen wie in der Qualifikation in Porec, um darauf in Gstaad eine mega Reaktion zeigen zu können.»

Auf einen Blick

Volleyball	
Männer, Nationalliga A	
Schönenwerd – Chénois	Sa, 17.30
Lausanne UC – Jona	Sa, 17.30
Uni Bern – Luzern	Sa, 18.30
Einsiedeln – Amriswil	So, 18.00

1. Lausanne UC	5	4	1	0	0	15:3	14
2. Näfels	6	4	1	0	1	15:5	14
3. Schönenwerd	6	3	2	1	1	15:8	13
4. Amriswil	5	4	0	1	1	13:3	12
5. Jona	5	2	0	0	3	7:10	6
6. Luzern	6	2	0	0	4	6:13	6
7. Chénois	6	1	0	3	2	10:16	6
8. Einsiedeln	5	1	0	0	4	4:12	3
10. Uni Bern	6	0	0	1	5	3:18	1

Frauen, Nationalliga B	
Züri Unterland – Glarona	Sa, 13.30
Luzern – Obwalden	Sa, 16.30
Giubiasco – Aadorf	Sa, 16.30
Toggenburg – Steinhausen	So, 16.30

1. Luzern	5	2	3	0	0	15:8	12
2. Aadorf	4	2	2	1	0	14:9	11
3. Steinhausen	5	3	0	2	0	13:9	11
4. Toggenburg	5	2	1	1	1	12:9	9
5. Giubiasco	5	0	3	1	1	11:12	7
6. Obwalden	5	1	0	2	2	8:12	5
7. Glarona	5	0	1	2	2	9:14	4
8. Züri Unterland	5	0	0	1	4	6:15	1

Männer, 1. Liga, Gruppe D	
Amriswil II – TV Lunkhofen	Sa, 14.00
Uster – Wetzikon	Sa, 14.30
Wil – Andwil-Arnegg	Sa, 16.00

1. Wil	4	3	1	0	0	12:2	11
2. Näfels II	5	3	1	0	1	13:6	11
3. Wetzikon	4	2	1	0	1	9:6	8
4. Amriswil II	4	2	0	1	1	9:8	7
5. Uster	5	1	2	0	2	9:11	7
6. Andwil-Arnegg	3	1	1	1	0	8:6	6
7. Jona	4	1	0	2	1	7:10	5
8. LK Zug	5	0	1	1	3	7:14	3
9. TV Lunkhofen	6	0	0	2	4	7:18	2

1. GLARNER SPORTFORUM

Podiumsgespräch über die mentale Kraft

Am kommenden Montag, 13. November, um 19.30 Uhr, führt der Glarner Dachverband sportglarnerland.ch das 1. Glarner Sportforum durch. Am Podiumsgespräch zum Thema «Mentale Höchstleistung am Tag X» nehmen Pistolenschützin und Bronzemedailleengewinnerin an den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro Heidi Diethelm, Sportpsychologin Hanspeter Gubelmann sowie der Nachwuchstrainer des Glarner Eislaufclubs Sandro Magni teil. Moderiert wird das Gespräch von Regula Späni.

Mit der Podiumsdiskussion wagt sportglarnerland.ch ein neues Format, freut sich auf die Veranstaltung und wartet mit Spannung auf das Echo der Glarner Bevölkerung. Die Veranstaltung ist öffentlich und der Eintritt frei. (RED)

RAPPERSWIL-JONA LAKERS

Spieler geniessen die Natipause

Derzeit ruhen die höchsten Schweizer Hockeyligen aufgrund des Karjala Cups, bei welchem die Schweizer Nationalmannschaft im Einsatz steht. Dies gibt Nicht-Nationalspielern und ihren Teams die Möglichkeit, für einen kurzen Moment Abstand vom Hockeyalltag zu gewinnen. So war es auch bei den Rapperswil-Jona Lakers. Das Team bekam einige Tage frei, nun stehen sie aber schon wieder im Training auf dem Eis. Für Stürmer Fabian Brem kam die Auszeit zum richtigen Zeitpunkt: «Es ist sehr wichtig, dass wir wieder einmal eine Pause hatten vom Eishockey, um auf andere Gedanken zu kommen. Die einen gingen reisen, nach England oder Schottland zum Beispiel, andere verbrachten Zeit mit ihrer Familie.»

Auch Trainer Jeff Tomlinson betont die Wichtigkeit dieser Freizeit: «Wir haben viel gespielt in letzter Zeit, es tat gut, dass die Spieler sich regenerieren konnten. Jetzt können wir wieder härter trainieren.» Wie die Spieler nach dieser Pause drauf sind und was Tomlinson dazu sagt, dass der eine oder andere Spieler in der freien Zeit auch einmal ein paar Bierchen trinken wollte, darüber berichtet Remo Blumenthal auf TV Südostschweiz unter folgendem Link: www.suedostschweiz.ch/scrijtv. (RED)

Glarona fährt als Favorit nach Kloten

Die NLB-Volleyballerinnen von Glarona haben sich nach dem schwachen Saisonstart gefangen. Nun wartet mit dem Aufsteiger Züri Unterland eine vermeintlich leichte Aufgabe.

Glarona hat den schlechten Saisonstart hinter sich lassen können, wobei nie mangelhafte Leistung zu Misserfolgen führten, sondern das Verletzungspech. Nach einem anstrengenden Wochenende, das drei Punkte brachte, reist das Team von Spielertrainerin Thais de Azevedo Camargo zum Aufsteiger Züri Unterland. Erstmals stehen der Brasilianerin auch die beiden Juniorinnen Daphne Zwanenburg und Diana Sacher aus Jona zur Verfügung. Die Ersatzbank bleibt für einmal nicht leer. Dies eröffnet neue taktische Möglichkeiten. Auch Claudia Lengacher als Passseuse, nun zum zweiten Mal dabei, könnte eine interessante Option sein.



Wichtige Stütze: Spielertrainerin Thais de Azevedo Camargo (rechts). Olga Vartanyan

Züri Unterland hat sich bisher nur gegen Giubiasco einen Punkt sichern können, doch Glaronias Spielertrainerin warnt: «Es wird eine sehr schwierige Partie werden. Ich habe das Spiel der Zürcherinnen analysiert; sie sind keineswegs schwach und haben in jedem Spiel auch einen Satz gewonnen.» Ob es gelingt, Züri Unterland von Anfang an und permanent unter Druck zu setzen? Eher zu erwarten ist ein Auf und Ab, ein Spiel über fünf Sätze. (AEB)

Frauen, NLB: Züri Unterland - Glarona, Samstag, 11. November, um 13.30 Uhr, Sporthalle Ruebisbach, Kloten